

Bundesblatt

92. Jahrgang.

Bern, den 4. Dezember 1940.

Band I.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an Stämpfli & Cie. in Bern.

Zu 3972

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1940, II. Teil.

(Vom 29. November 1940.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen die Begehren um Bewilligung einer zweiten Reihe von Nachtragskrediten für das Jahr 1940 zur Beschlussfassung vorzulegen. Sie bilden eine weitere Ergänzung des Voranschlages der Eidgenossenschaft, den die Bundesversammlung am 18. Dezember 1939 festgestellt hat.

Die Nachtragskreditbegehren verteilen sich	
auf die Verwaltungsrechnung	Fr. 8 808 961
auf die Rechnungen von Regiebetrieben	» 23 154 060
Zusammen	<u>Fr. 31 963 021</u>

Von den Begehren zu Lasten der Verwaltungsrechnung werden beansprucht für

Bundeskanzlei	Fr. 402 150
Eidgenössisches Versicherungsgericht	» 7 500
Politisches Departement	» 147 000
Departement des Innern	» 239 531
Justiz- und Polizeidepartement	» 132 000
Militärdepartement	» 1 424 406
Finanz- und Zolldepartement:	
Verzinsung	» 5 477 224
Anderes	» 927 800
Volkswirtschaftsdepartement	» 51 350
	<u>Fr. 8 808 961</u>

Eine Reihe dieser Kreditbegehren ist durch die ausserordentlichen Verhältnisse verursacht. Wir beabsichtigen, bei der Erstellung der Staatsrechnung festzustellen, welche Aufwendungen im Jahre 1940 unmittelbar auf kriegs-

wirtschaftliche Massnahmen, auf den Aktivdienstzustand und auf Massnahmen zurückzuführen sind, die wir gestützt auf den Vollmachtenbeschluss angeordnet haben. Sämtliche Aufwendungen für diese drei Zwecke werden in den bestehenden Sonderkonten der Kapitalrechnung belastet und rechnungsmässig der Verwaltungsrechnung erstattet.

Von den Nachtragskrediten für die Verwaltungsrechnung von rund 8,8 Millionen Franken entfallen 4,9 Millionen Franken auf den Zinsendienst: Der Geldbedarf für ausserordentliche Wehraufwendungen im 2. Halbjahr 1940 wurde durch Anleihen von netto 281 Millionen Franken gedeckt. Von den darauf zu entrichtenden Zinsen werden im Jahre 1940 rund 4,9 Millionen Franken fällig. Das Kreditbegehren wird im einzelnen auf Seite 1292 begründet.

Die übrigen Kredite von 3,9 Millionen Franken dienen zur Deckung von im Zeitpunkt der Aufstellung des Voranschlages noch nicht feststellbar gewesen Kosten der Vollziehung von Bundesbeschlüssen und von Ausgaben, die wegen neuer oder Erweiterung bestehender Aufgaben des Bundes oder wegen organisatorischer Änderungen seit Erstellung des Voranschlages entstanden sind.

* * *

Im einzelnen stellen wir folgende Begehren:

	Fr.
Bundeskanzlei	402 150
1. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	8 450
2. Bezüge des nicht ständigen Personals und der Aushilfskräfte .	126 500
3. Druck- und Buchbinderkosten, Schreibmaterial und übrige Bureaunkosten (Zentrale).	222 000
4. Bureaumaschinen	45 200

Begründung:

Zu 1. Wahl von zwei Angestellten als Beamte. Vorübergehende Beschäftigung eines pensionierten Beamten.

Zu 2. Durch ausserordentliche Aufgaben (Herstellung, Verteilung und Kontrolle der Rationierungskarten, Belieferung der Truppe mit den nötigen Bureaumaterialien usw.), bedingte Anstellung von zeitweise über 40 Aushilfskräften, Ersatz von 4 aktivdienstleistenden Weibern.

<i>Zu 3.</i>	Fr.
Bundeskanzlei: Drucklegung einer grössern als der vorgesehenen Zahl von Erlassen des Bundesrates und der Departemente. .	60 000
Abteilung für Auswärtiges: Diplomatenpässe und kriegsbedingte Formulare.	25 000
Sekretariat des Departementes des Innern: Material für die Vor- bereitung der Evakuierung	500
Übertrag	85 500

1287

Fr.

Übertrag

85,500

Direktion der eidgenössischen Bauten: Steigerung des Bedarfs an Eingabeformularen usw.	5 000
Polizeiabteilung: Durch die ausserordentlichen Verhältnisse der Gegenwart bedingte Mehrkosten des Polizeianzeigers. Formulare für ausländische Flüchtlinge usw.	11 000
Finanzverwaltung: Formulare für zentralisierte Staatsbuchhaltung, für Lohn- und Verdienstersatzordnung und für die Personalerhebung. Neue Auflage des Telefonverzeichnisses für die Bundeshauszentrale	10 500
Steuerverwaltung: Formulare usw. für Kriegsgewinnsteuer, Ausgleichssteuer und Wehropfer	110 000
Zusammen	<u>222 000</u>

Ein Teil dieser Aufwendungen wird rückvergütet.

Zu 4.

Fr.

Steuerverwaltung: Bureaumaschinen zur Durchführung der neuen Steuern	23 100
Direktion der eidgenössischen Bauten: Neue Schreibmaschinen für die Erhöhung der Zahl der Submissionsfälle	2 600
Finanzverwaltung: Vollautomatische Buchhaltungsmaschinen für die zentrale Buchhaltung	19 500
Zusammen	<u>45 200</u>

Fr.

Eidgenössisches Versicherungsgericht.7 500

1. Taggelder und Reiseentschädigungen und Auslagenvergütungen (von Richtern und Ersatzmännern).	900
2. Druck und Buchbinderkosten, Schreibmaterial und sonstiger Bureaubedarf	2 000
3. PTT-Gebühren	850
4. Hausdienst	1 200
5. Mobiliaranschaffung.	550
6. Unentgeltliche Verbeiständung, Sachverständige, Zeugen . . .	2 000

Begründung:

Zu 1. Vermehrte Inanspruchnahme der Ersatzmänner.

Zu 2. Bedeutend vermehrter Bedarf an Drucksachen und Bureauaterial, Preiserhöhungen.

Zu 3 und 6. Erhebliche Geschäftszunahme.

Zu 4. Verdunkelungseinrichtungen; Materialpreiserhöhungen.

Zu 5. Registermöbel; elektrische Öfen.

	Fr.
Politisches Departement	147 000
1. Repräsentationskosten des Bundesrates	2 000
2. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	39 000
3. Verschiedenes (Telegramme usw.)	26 000
4. Umzugskosten	80 000

Begründung:

Zu 1. Beisetzung von Herrn Bundesrat Motta.

Zu 2. Rückberufung von Personal verschiedener diplomatischer und konsularischer Vertretungen infolge deren Schliessung auf die Abteilung für Auswärtiges.

Zu 3. Steigerung der Auslagen für Telegramme infolge der veränderten Verhältnisse seit Kriegsausbruch.

Zu 4. Allgemeine Verteuerung der Transport- und besonders der Versicherungskosten; unvorhergesehene Auslagen für die Umzüge der Beamten, deren Versetzung infolge Schliessung von Vertretungen notwendig wurde.

	Fr.
Departement des Innern	239 531
1. E. T. H. Unfallversicherungsprämien usw.	700
2. E. T. H. Entschädigungen für besondere Leistungen (Lehraufträge und Stellvertretungen)	11 000
3. F. H. K. Besoldungen, Gehälter und Zulagen.	16 000
4. Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Heizung und Beleuchtung	150
5. E. M. P. A. Materialbeschaffung (Werkstoffe) für Prüfungen und Versuche, Materialunterhalt und -ersatz	17 000
6. Direktion der eidgenössischen Bauten, Hochbauten	118 500
7. Direktion der eidgenössischen Bauten, Strassen und Wasserbauten	28 000
8. Direktion der eidgenössischen Bauten, Gebäudeversicherung	15 000
9. Direktion der eidgenössischen Bauten, Hausdienst	10 000
10. Direktion der eidgenössischen Bauten, Beleuchtung	15 000
11. Gesundheitsamt, Internationales Sanitätsamt, Paris.	181
12. Gesundheitsamt, Desinfektorenkurse	3 000
13. Gesundheitsamt, Betriebskosten des Laboratoriums	5 000

Begründung:

Zu 1. Erhöhung der Unfallversicherungsprämien für vorübergehend beschäftigte Arbeiter.

Zu 2. Erteilung neuer, nicht vorauszusehender Lehraufträge. Ausrichtung von Stellvertretungsentschädigungen für Militärdienst leistende Mitglieder des Lehrkörpers.

Zu 3. Stellvertretungskosten (Militärdienst) sowie ausserordentliche Aushilfsarbeiter für den Betrieb und Reparaturen des Werkes.

Zu 4. Erhöhung der Heizungsgebühr infolge Verteuerung der Brennstoffkosten.

Zu 5. Preissteigerungen bei den Werkstoffen für Prüfungen und Versuche. Durch Spezialaufträge für Prüfung neuer Materialien bedingte besondere Betriebseinrichtungen und Erweiterungen an den Betriebsanlagen.

	Fr.
<i>Zu 6.</i>	
Zentralheizungen in den Kasernen Bülach und Herisau . . .	42 000
Umbau im Direktionsgebäude des Hengsten- und Fohlendepots in Avenches	10 500
Ausbau des Sanitätsmagazins in Bern zu einem Laboratoriumsgebäude	66 000
Zusammen	<u>118 500</u>

Zu 7. Ausserordentliche Instandstellung der Strasse St-Maurice-Lavey-Dailly.

Zu 8. Zunahme des Versicherungswertes der eidgenössischen Bauten im Jahre 1940 um rund 20 Millionen Franken.

Zu 9. Durch die ausserordentliche Zunahme der Diensträume bedingte Mehrausgabe für das Reinigungspersonal, für Material und für Umzüge.

Zu 10. Vermehrung der Diensträume. Anschluss elektrischer Öfen an das Lichtstromnetz für den Pikettdienst an Samstagen und Sonntagen.

Zu 11. Mehrausgabe wegen Änderung des Frankenkurses.

Zu 12. Nachträgliche Durchführung eines Kurses für Desinfektoren.

Zu 13. Vermehrte Kontrolle von Sera und Impfstoffen.

	Fr.
Justiz- und Polizeidepartement	<u>132 000</u>
1. Justizabteilung, Geometerprüfungen	1 000
2. Polizeiabteilung, Verschiedenes (Transportkosten, Taxen usw.)	10 000
3. Polizeiabteilung, polizeiliche Transporte, Internierung und Verpflegung	90 000
4. Bundesanwaltschaft, Besoldungen, Gehälter und Zulagen . . .	17 000
5. Bundesanwaltschaft, Auslagen und Vergütung nach Art. 44 Bt. G.	11 600
6. Versicherungamt, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	2 400

Begründung:

Zu 1. Verschiebung der für 1939 vorgesehenen praktischen Geometerprüfung auf 1940.

Zu 2. Zunahme der Telegrammkosten, die bezahlt werden müssen, bevor die Rückvergütungen aus dem Auslande eintreffen.

Zu 3. Zunahme der Fälle von Internierung von Ausländern, die wegen der bestehenden Ausreiseschwierigkeiten nicht ausgeschafft werden können und daher in Strafanstalten und Emigrantenlagern untergebracht werden müssen.

Zu 4. Durch die gegenwärtigen ausserordentlichen Verhältnisse verursachte Verstärkung des Polizeidienstes.

Zu 5. Anstellung von neuen Polizeinspektoren und vermehrte Reisetätigkeit.

Zu 6. Vermehrte Dienstreisen verursacht durch unvorhergesehene Kriegsmassnahmen.

	Fr.
Militärdepartement	1 424 406
1. Abteilung für Sanität, Verschiedenes (Transportkosten, Taxen usw.)	650
2. Infanterie, Kaderschulen	819 660
3. Genietruppen, Kaderschulen	65 826
4. Unterkunft, Löhne und Zulagen	21 900
5. Unterkunft, Benützung der den Kantonen, Gemeinden und Korporationen gehörenden Kasernen	150 000
6. Unterkunft, übrige Betriebsausgaben wie Material für Waschen, Putzen, Flicken, Heizung, Beleuchtung, Wasser usw.	207 000
7. Militärversicherung, Kosten der Pensionskommission	7 000
8. Materialbeschaffung, Korps- und Schulmaterial.	300 000
9. Materialbeschaffung, Kasernenmaterial.	60 000
10. Kavallerie-Remontendepot, Kosten für ärztliche Behandlung	1 300
11. Kavallerie-Remontendepot, Miet- und Pachtzinse.	500
12. Kavallerie-Remontendepot, Futter und Streue	97 600
13. Pferderegieanstalt, Futter und Streue	54 000
14. Festung St. Maurice, Transportkosten	10 000
15. Festung St. Maurice, Ersatzmaterial, einschliesslich Heizungs- und Beleuchtungsmaterial, Unterhalt des Materials und der Kleider.	16 000
16. Armee-Motorfahrzeugpark, Anschaffungen für das Betriebsinventar, Ersatzteile, Verbrauchsmaterial, Betriebsmittel und Fahrzeugunterhalt	75 000
17. Beteiligung an der Landesausstellung 1939, Ideelle und materielle Darstellung des Wehrwesens	37 970

Vorbemerkung:

Der endgültige Kreditbedarf für Lehrpersonal und Unterricht steht zurzeit noch nicht fest, da die Schulen und Kurse noch nicht abgeschlossen sind.

Begründung:

Zu 1. Stellenausschreibung in einer Fachzeitung und vermehrte Auslagen für Offiziers-Brevets infolge grösserer Zahl.

- Zu 2.* Unvorhergesehene Abhaltung von Unteroffiziersschulen zur Bereitstellung des nötigen Kadrs für eine Anzahl Rekrutenschulen des Jahres 1941 (Kosten 103 660 Franken). Durch die grossen Rekrutenbestände und die vorhandenen Lücken bedingte Ausbildung einer grösseren Zahl von Offiziersschülern, als im Voranschlag vorgesehen (Mehrkosten 216 000 Franken).
- Zu 3.* Vermehrte Ausbildung von Offiziersschülern wegen der neuen Truppenordnung, des Ausbaues des Grenzschatzes, der Aufstellung neuer Einheiten usw.
- Zu 4 bis 6.* Mehrausgaben für Aushilfspersonal, sowie für Heizung, Beleuchtung, Wäschendienst usw. wegen stärkerer Besetzung der eidgenössischen und kantonalen Kasernen infolge der grösseren Bestände der Rekrutenschulen und die der Platzverhältnisse wegen notwendig gewordene Abhaltung von Schulen in der Winterszeit.
- Zu 7.* Zunahme der Krankheitsfälle mit bleibendem Nachteil infolge des Aktivdienstes. Vermehrung der Sitzungen der Pensionskommission.
- Zu 8.* Kriegsbedingte Änderung in der Beschaffung von gewissem Sanitätsmaterial.
- Zu 9.* Anschaffung von Küchenmaterial, Bettwäsche, Strohsäcke, Biwackdecken usw. für die innere Ausstattung eines als Unterkunft für Schulen und Kurse errichteten Barackenlagers.
- Zu 10.* Vermehrte Krankheitsfälle ohne Inanspruchnahme der Militärversicherung.
- Zu 11.* Miete von Privatstallungen wegen grossem Pferdebestand in der ersten Hälfte des Jahres.
- Zu 12 und 13.* Preissteigerung für Futter und Streue seit Aufstellung des Voranschlages.
- Zu 14.* Grössere Transportkosten infolge Vermehrung und Ausdehnung der Anlagen und Verteuerung der Betriebsmittel für die Motorfahrzeuge.
- Zu 15.* Preissteigerung von Materialien aller Art, besonders von Heizmaterial.
- Zu 16.* Durch die Vermehrung der bundeseigenen Motorfahrzeuge einerseits und die Verteuerung der Materialien andererseits als vorsorgliche Massnahme erforderlich gewordene Anlegung grösserer Reserven von Ersatzteilen und Betriebsmitteln (Minderausgaben auf andern Rubriken).
- Zu 17.* Unvorhergesehene Mehrkosten der Waffenschau und der Wehrvorführungen an der Schweizerischen Landesausstellung 1939.

Fr.

Finanz- und Zolldepartement 6 405 024

1. Verzinsung der festen Anleihen	4 902 224
2. Verzinsung der andern Schulden	275 000
3. Verzinsung der Spezialfonds	300 000
4. Posttaxen	100 000

	Fr.
5. Telephontaxen (Anschlüsse ausserhalb der Zentrale Bundeshaus).	350 000
6. Erstellungs- und Erweiterungskosten für Telefonanschlüsse ausserhalb der Zentrale Bundeshaus.	10 000
7. Automatische Telephonzentrale Bundeshaus:	
Abonnementstaxen.	20 000
Gesprächstaxen	200 000
Rückvergütung von Personalausgaben	10 000
Erstellungs- und Erweiterungsarbeiten.	70 000
8. Unvorhergesehenes.	150 000
9. Liegenschaftsverwaltungen, Löhne und Zulagen	7 500
10. Steuerverwaltung, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	3 000
11. Steuerverwaltung, Kommissionen und Sachverständige . . .	1 000
12. Steuerverwaltung, Heizung	2 500
13. Zollverwaltung, Verlegung eines Strassenstückes	3 800

Begründung: Zu 1.

	Semester- und Marchzinse	Fr.
Fr. 50 000 000 $3\frac{1}{2}\%$ Reskriptionen 1940 auf 3 Jahre, Zinstermine 16. Januar und 16. Juli.		873 863
» 50 000 000 $3\frac{3}{4}\%$ Reskriptionen 1940 auf 4 Jahre, Zinstermine 16. Januar und 16. Juli.		986 281
» 95 050 000 $3\frac{1}{8}\%$ Reskriptionen 1940 auf 3 Jahre, Zinstermine 15. April und 15. Oktober.	1 477 077	
» 95 050 000 $3\frac{1}{8}\%$ Reskriptionen 1940 auf 4 Jahre, Zinstermine 15. April und 15. Oktober.	1 477 077	
» 27 310 000 $3\frac{1}{8}\%$ Reskriptionen 1940 auf 3 Jahre, Zinstermine 23. April und 23. Oktober.	424 245	
» 27 310 000 $3\frac{1}{8}\%$ Reskriptionen 1940 auf 4 Jahre, Zinstermine 23. April und 23. Oktober.	424 245	
Marchzinse auf im Januar 1940 nachträglich begebene folgende Reskriptionen:		
» 600 000 $2\frac{3}{4}\%$ Reskriptionen 1939 auf 1 Jahr	174 730	
» 11 800 000 $3\frac{1}{4}\%$ Reskriptionen 1939 auf 2 Jahre		
» 8 600 000 $3\frac{1}{2}\%$ Reskriptionen 1939 auf 3 Jahre		

5 787 518

Nicht beansprucht wird der Semesterzins auf 23. Oktober 1940 für die zurückbezahlten Fr. 64 385 000 $2\frac{3}{4}\%$ Reskriptionen 1939

885 294

4 902 224

Zu 2.	Zins Fr.
Kautionen, Kriegstransportversicherung (Garantiedepot)	
Fr. 2 000 000 zu $3\frac{1}{2}\%$	72 000
Diskontbank Genf, Verlängerung des Depots von Fr. 3 000 000 vom 30. Juni bis zum Jahresende zu $1\frac{1}{2}\%$	22 500
Kanton Zürich, Fr. 7 000 000 Depot zu $3\frac{1}{2}\%$	143 000
Sparkassen des Aushilfspersonals von diversen Abteilungen zu 4%	22 000
Verschiedenes	15 500
	<u>275 000</u>

Zu 3.	
Schweizerische Nationalspende, Zuwachs durch die nationale Sammlung Fr. 5 000 000 3%	150 000
Schweizerische Nationalspende, Ciba-Fonds (Schenkung der Chemischen Gesellschaft Basel) Fr. 1 000 000 3%	20 000
Kriegsrisiko-Versicherungsfonds, Überschusskonto, Anteil des Bundes an der Nettoprämie aus der Kriegstransportversicherung, Fr. 3 500 000 2%	70 000
Pflichtlagerfonds, Gebühren auf Pflichtlagerwaren (Reis, Zucker, Kaffee, Speisefette, Speiseöle, Ölfrüchte) Fr. 1 700 000 3% .	50 000
Verschiedenes	10 000
	<u>300 000</u>

Zu 4 bis 7. Zunahme des Post- und Telephonverkehrs hauptsächlich wegen der Mobilisation und der Kriegswirtschaft.

Zu 8.	Fr.
Beiträge an das Schweizerische Rote Kreuz für die Hilfeleistung an die Erdbebengeschädigten in Anatolien	10 000
Hilfeleistung durch die Schweizerische Gesandtschaft in Paris an die belgischen Flüchtlinge	40 000
Beitrag an das Schweizer Rote Kreuz zugunsten französischer, belgischer, holländischer und luxemburgischer Flüchtlinge und Evakuierter	100 000
	<u>150 000</u>

Zu 9. Anstellung von Hilfsarbeitern für vermehrten Holzschlag.

Zu 10 und 11. Durchführung der neuen Bundessteuern.

Zu 12. Preiserhöhung für Brennstoffe zur Heizung des Verwaltungsgebäudes.

Zu 13. Verlegung der Grenzbachstrasse beim Zollamt Tägerwilten.

	Fr.
Volkswirtschaftsdepartement	51 850
1. Handelsabteilung, wirtschaftliche Unterhandlungen, internationale Konferenzen wirtschaftlicher Natur	40 000
2. Sektion für Ein- und Ausfuhr, Einlagen in die eidgenössische Versicherungskasse	250
3. Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Beiträge an Institutionen	9 000
4. Abteilung für Landwirtschaft, Verschiedenes (Transportkosten usw.)	100
5. Veterinäramt, grenztierärztlicher Dienst, Stellvertretungskosten	2 000

Begründung:

Zu 1. Vermehrte wirtschaftliche Unterhandlungen mit dem Ausland.

Zu 2. Ausserordentliche Besoldungserhöhungen für zwei Beamte.

Zu 3. Beitrag an die Fiera Svizzera di Lugano.

Zu 4. Umzugskosten der Sektion für Pferdezucht von Bern nach Avenches.

Zu 5. Kosten der Stellvertretung von Militärdienst leistenden nichtständigen Grenztierärzten.

	Fr.
Münzstätte	824 000
1. Einlagen in die eidgenössische Versicherungskasse	2 000
2. Maschinen und Einrichtungen	5 000
3. Metallbeschaffung.	817 000

Begründung:

Zu 1. Provisorisches Personal für zusätzliche Prägungsaufträge.

Zu 2. Mehrpreis für das bestellte Walzwerk infolge Verteuerung des Rohmaterials.

Zu 3. Höherer Bedarf an Feinsilber zur Ausführung zusätzlicher Münzprägungen.

	Fr.
Getreideverwaltung	15 080 000
1. Ankäufe von Ausland- und Inlandgetreide	14 850 000
2. Lagerungskosten	230 000

Begründung:

Zu 1. Höhere Einstandspreise und grössere Lagerbestände (den Mehrausgaben steht ein entsprechend höherer Erlös gegenüber).

Zu 2. Mehrauslagen infolge höherer Lagerbestände.

Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalten Zürich-Oerlikon, Liebefeld-Bern und Lausanne.	Fr.
	<u>18 000</u>
1. Besoldungen, Gehälter, Löhne und Zulagen	1 000
2. PTT-Gebühren, Transportkosten	500
3. Einrichtungen in Gebäuden	7 500
4. Heizung und Beleuchtung	3 000
5. Materialbeschaffung, Unterhalt und Ersatz	6 000

Begründung:

- Zu 1.* Aushilfskräfte für die Besorgung der umfangreichen Aussaatarbeiten auf den Versuchsfeldern der Versuchsanstalt Lausanne.
- Zu 2.* Vermehrte Frachtauslagen anlässlich der vorsorglichen Anlage von Futtermittelvorräten bei der Gutsverwaltung Liebefeld.
- Zu 3.* Einrichtung einer Versuchsanlage für Schmelzkäsefabrikation bei der milchwirtschaftlichen Versuchsanstalt Liebefeld.
- Zu 4.* Erhöhung der Preise für Brennstoffe.
- Zu 5.* Preiserhöhungen auf Verbrauchsgegenständen für Stall und Feld, auf Futtermitteln, Milch und auf der Lebware der Gutsverwaltung Liebefeld.

Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil .	Fr.
	<u>26 160</u>
1. Miet und Pachtzinse	160
2. Heizung und Beleuchtung	7 000
3. Materialbeschaffung, Unterhalt und Ersatz	19 000

Begründung:

- Zu 1.* Nachträgliche Aufnahme einer Pachtsumme.
- Zu 2.* Verteuerung der Brennmaterialien.
- Zu 3.* Zweckmässigere Einrichtung von Kühlanlagen im Neubau für Getränkechemie, Getränkebakteriologie und Reinhefezucht.

Hengsten- und Fohlendepot Avenches	Fr.
	<u>10 900</u>
1. Bezüge des nicht ständigen Personals und der Aushilfskräfte .	5 300
2. Einlagen in die eidgenössische Versicherungskasse	100
3. PTT-Gebühren und andere Abgaben	700
4. Inventaranschaffungen	3 500
5. Übrige Anschaffungen und Materialunterhalt	1 300

Begründung:

- Zu 1.* Hilfspersonal zum vorübergehenden Ersatz von mobilisiertem Personal.
- Zu 2.* Wechsel in der Anstaltsleitung.
- Zu 3.* Neue Telephoninstallationen wegen Übertragung der Geschäfte auf dem Gebiete der Pferdezuchtförderung an das Depot.

Zu 4. Bureaueinrichtungen der nach Avenches umgezogenen Sektion für Pferdezucht der Abteilung für Landwirtschaft.

Zu 5. Vorsorgliche Anlage von Düngemittelvorräten.

	Fr.
Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung . .	7 195 000
Postverwaltung	
1. Diensträume, Umbau, Einrichtung und Unterhalt	230 000
2. Diensträume, Beleuchtung, Heizung, Reinigung.	100 000
3. Transporte, Betriebsstoffe	420 000
4. Transporte, Auto- und Pferdehalter, Boten	300 000
5. Verschiedenes, Druck- und Buchbinderkosten	90 000
6. Verschiedenes, Bureaubedürfnisse	75 000
7. Betriebserträge, Abrechnungen mit dem Ausland	900 000
8. Betriebserträge, Verzinsung der Guthaben der Rechnungsinhaber.	40 000

Telegraphen- und Telephonverwaltung.

9. Personal, Besondere Dienstleistungen	100 000
10. Betriebsanlagen, Unterhalt, Abbruch und Umbau der Betriebsanlagen.	2 700 000
11. Betriebsanlagen, Betriebsstoffe	50 000
12. Verschiedenes, Druck- und Buchbinderkosten	50 000
13. Betriebserträge, Telegraphenverkehr	2 000 000

Gewinn- und Verlustrechnung.

14. Verschiedenes, Kosten, die aus den Risikorücklagen gedeckt werden	50 000
---	--------

Kapitalrechnung.

15. Betriebsanlagen, Mechanische Einbauten und Verschiedenes .	90 000
--	--------

Begründung:

Zu 1. Mit dem Voranschlag 1940 ist für diese Rubrik ein Kredit von 2 404 000 Franken bewilligt worden. Hievon hat man im April 1940 bei der Überprüfung des Voranschlages 230 000 Franken abgestrichen in der Absicht, alle nicht sehr dringlichen Unterhalts- und Einrichtungsarbeiten weitestmöglich hinauszuschieben. Später hat sich aber gezeigt, dass infolge von Preisaufschlägen der ursprünglich bewilligte Kredit von 2 404 000 Franken doch beansprucht werden muss.

Zu 2. Verteuerung der Brennstoffe, die durch die Minderzuteilung nicht ausgeglichen wird.

- Zu 3.* Die Mehrausgabe entsteht durch die Preisaufschläge auf Benzin und Dieselöl und durch die vermehrte Abgabe dieser Stoffe an die Armee. Ein Teil der Ausgabe wird durch Mehreinnahmen in der Rubrik III. 3 ausgeglichen.
- Zu 4.* Die festen Kurszahlungen an die Autohalter mussten den erhöhten Anschaffungspreisen für Brennstoffe und den höhern Reparaturkosten angepasst werden.
- Zu 5.* Die Mehrausgabe wird verursacht durch Preiserhöhung und durch ausserordentliche, durch die Mobilisation entstandene Kosten, wie Sackflaggen und Formulare für die Feldpost.
- Zu 6.* Auf zahlreichen Verbrauchsgegenständen ist eine Preiserhöhung eingetreten. Dazu kommt ein Mehrbedarf für die Feldpost.
- Zu 7.* Die Störungen im internationalen Eisenbahn- und Schiffsverkehr verursachen Umleitungen und daherige Mehrkosten, besonders im Verkehr mit Übersee. Die Kosten werden zum grössten Teil durch Mehreinnahmen (Luftpostzuschläge) ausgeglichen.
- Zu 8.* Im Laufe des Jahres haben die Zahl der Postcheckrechnungen und damit auch die verzinslichen Guthaben der Rechnungsinhaber stark zugenommen. Das durchschnittliche Guthaben betrug im August 540 000 000 Franken gegenüber 463 000 000 Franken im Mai 1940.
- Zu 9.* Die ausserordentliche Zunahme des Telegrammverkehrs verursacht diese Mehrausgabe. Sie ist durch eine entsprechende Mehreinnahme gedeckt.
- Zu 10.* Für die Bedürfnisse der Armee müssen immer noch zahlreiche Leitungsanlagen grösseren Umfangs erstellt werden. Die Kosten werden von der Militärverwaltung zurückvergütet.
- Zu 11.* Gleiche Begründung wie zu 3.
- Zu 12.* Die Mehrausgabe entsteht durch die erhöhten Papierpreise und Druckkosten.
- Zu 13.* Die Zunahme des internationalen Telegraphenverkehrs, hauptsächlich des Durchgangsverkehrs aus dem unbesetzten Frankreich nach Übersee bringt der schweizerischen Verwaltung eine Mehreinnahme (Rubrik V. 7), die sie aber zum grossen Teil an die mitbeteiligten ausländischen Verwaltungen weitergeben muss.
- Zu 14.* Die Mehrausgabe ist durch die Zunahme der Schadensfälle verursacht.
- Zu 15.* Aus kriegswirtschaftlichen Gründen müssen in verschiedenen Ortschaften Benzintanks erstellt werden.

Ausserdem ist im Sihlpostgebäude in Zürich der Einbau einer Paketverteilungsanlage im Sackstückversand dringend nötig. Sie dient zur schnelleren Betriebsabwicklung, zur Vermeidung von Staub und zur Einsparung von Arbeitskosten.

Wir beantragen Ihnen, den beigelegten Beschlussesentwurf anzunehmen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 29. November 1940.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Pilet-Golaz.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

**die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1940,
II. Teil.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Art. 85, Ziffer 10, der Bundesverfassung,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 29. November 1940,
beschliesst:

Einziges Artikel.

Dem Bundesrat werden für das Jahr 1940 folgende Nachtragskredite bewilligt:

Verwaltungsrechnung 8 808 961

Allgemeine Verwaltung.

4. Bundeskanzlei	402 150
411. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	8 450
412. Bezüge des nicht ständigen Personals und der Aushilfskräfte	126 500
450. Druck- und Buchbinderkosten, Schreibmaterial und übrige Bureaukosten (Zentrale)	222 000
550. Bureaumaschinen (Zentrale)	45 200
6. Eidgenössisches Versicherungsgericht	7 500
402. Taggelder und Reiseentschädigungen und Auslagenvergütungen (von Richtern und Ersatzmännern)	900
450. Druck- und Buchbinderkosten, Schreibmaterial und sonstiger Bureaubedarf	2 000
470. PTT-Gebühren	850
530. Hausdienst	1 200
550. Neuanschaffung von Mobiliar	550
600. Unentgeltliche Verbeiständung, Sachverständige, Zeugen	2 000

Departemente.

A. Politisches Departement	147 000
1. Abteilung für Auswärtiges	67 000
401. Repräsentationskosten des Bundesrates	2 000
410. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	39 000
470. Verschiedenes (Telegramme, Transportkosten usw.)	26 000
2. Gesandtschaften und Konsulate	80 000
422. Umzugskosten	80 000
B. Departement des Innern	239 531
5. Eidgenössische Technische Hochschule, Verwaltung	700
430. Unfallversicherungsprämien und Krankenkassenbeiträge	700
6. Eidgenössische Technische Hochschule, Unterricht und Forschung	11 000
421. Entschädigungen für besondere Leistungen (Lehraufträge und Stellvertretung)	11 000

	Fr.
7. Fernheizkraftwerk	16 000
411. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	16 000
8. Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen .	150
530. Heizung und Beleuchtung	150
9. Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe	17 000
551. Materialbeschaffung (Werkstoffe) für Prüfungen und Versuche, Materialunterhalt und -ersatz	17 000
13. Direktion der eidgenössischen Bauten	186 500
502. Hochbauten	118 500
503. Strassen- und Wasserbauten	28 000
513. Gebäudeversicherung	15 000
531. Hausdienst	10 000
534. Beleuchtung	15 000
15. Gesundheitsamt	8 181
492. Internationales Sanitätsamt in Paris	181
611. Desinfektorenkurse	3 000
616. Betriebskosten des Laboratoriums	5 000
C. Justiz- und Polizeidepartement	132 000
2. Justizabteilung	1 000
612. Geometerprüfungen, Ankauf und Prüfung von Instrumenten, Studien über vermessungstechnische Fragen, einschliesslich Fachliteratur	1 000
3. Polizeiabteilung	100 000
471. Verschiedenes (Transportkosten, Taxen usw.)	10 000
602. Polizeiliche Transporte, Internierung und Verpflegung	90 000
4. Bundesanwaltschaft	28 600
410. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	17 000
420. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G. . . .	11 600
5. Versicherungsamt	2 400
420. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G. . . .	2 400
D. Militärdepartement	1 424 406
Zentralverwaltung:	
7. Abteilung für Sanität	650
471. Verschiedenes (Transportkosten, Taxen usw.)	650

Ausbildung der Armee:

Fr.

32. Infanterie	319 660
704. Kaderschulen	319 660
36. Genietruppen	65 826
704. Kaderschulen	65 826
48. Unterkunft	378 900
412. Löhne und Zulagen	21 900
521. Benutzung der den Kantonen, Gemeinden und Korporationen gehörenden Kasernen	150 000
621. Übrige Betriebsausgaben, wie Material für Waschen, Putzen, Flicken, Heizung, Beleuchtung, Wasser usw.	207 000
49. Erleichterung der Dienstpflicht	7 000
721. Militärversicherung, 3 Kosten der Pensionskommission	7 000

Ausrüstung der Armee:

60. Materialbeschaffung	360 000
544. Korps- und Schulmaterial	300 000
582. Kasernenmaterial	60 000

Pferde:

70. Kavallerie-Remontendepot	99 400
492. Kosten für ärztliche Behandlung	1 800
523. Miet- und Pachtzinse	500
571. Futter und Streue	97 600
71. Pferderegieanstalt	54 000
571. Futter und Streue	54 000

Festungen:

81. St. Maurice	26 000
472. Transportkosten	10 000
625. Ersatzmaterial einschliesslich Heizungs- und Beleuchtungsmaterial, Unterhalt des Materials und der Kleider	16 000

Verkehrswesen:

90. Armee-Motorfahrzeugpark	75 000
585. Anschaffungen für das Betriebsinventar, Ersatzteile, Verbrauchsmaterial, Betriebsmittel und Fahrzeugunterhalt	75 000

Übriges:

97. Beteiligung an der Landesausstellung 1939	37 970
627. Ideelle und materielle Darstellung des Wehrwesens	37 970

	Fr.
E. Finanz- und Zolldepartement.	6 405 024
1. Allgemeiner Aufwand	6 387 224
301. Verzinsung der festen Anleihen	4 902 224
312. Verzinsung der andern Schulden	275 000
331. Verzinsung der Spezialfonds	300 000
471. Posttaxen.	100 000
472. Telephontaxen (Anschlüsse ausserhalb der Zentrale Bundeshaus)	350 000
473. Erstellungs- und Erweiterungskosten für Telephonanschlüsse ausserhalb der Zentrale Bundeshaus.	10 000
474. Automatische Telephonzentrale Bundeshaus:	
1. Abonnementstaxen	20 000
2. Gesprächstaxen	200 000
3. Rückvergütung von Personalausgaben.	10 000
4. Erstellungs- und Erweiterungsarbeiten.	70 000
610. Unvorhergesehenes.	150 000
3. Liegenschaftsverwaltungen	7 500
419. Löhne und Zulagen	7 500
4. Steuerverwaltung	6 500
420. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	3 000
481. Kommissionen und Sachverständige	1 000
532. Heizung	2 500
5. Zollverwaltung, allgemeiner Aufwand	3 800
500. Erwerb von Grundstücken, Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	3 800
F. Volkswirtschaftsdepartement.	51 350
3. Handelsabteilung	40 000
601. Wirtschaftliche Unterhandlungen, internationale Konferenzen wirtschaftlicher Natur	40 000
4. Sektion für Ein- und Ausfuhr	250
431. Einlagen in die eidgenössische Versicherungskasse	250
5. Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	9 000
924. Beiträge an Institutionen.	9 000
7. Abteilung für Landwirtschaft	100
470. Verschiedenes (Transportkosten, Taxen usw.)	100
12. Veterinäramt, grenztierärztlicher Dienst	2 000
480. Stellvertretungskosten	2 000

Regiebetriebe des Bundes 23 154 060

Münzstätte 824 000

431. Einlagen in die eidgenössische Versicherungskasse 2 000

551. Maschinen und Einrichtungen 5 000

553. Metallbeschaffung 817 000

Getreideverwaltung 15 080 000

A. Betriebsrechnung:

II. Warenkonto:

1. Ankäufe: Auslandgetreide sowie Inlandgetreide (Weizen, Mischel, Roggen und Dinkel), franko Mühlen oder Lagerhäuser, Entspelzen des Inlanddinkels und Säckespesen 14 850 000

2. Lagerungskosten 230 000

Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalten Zürich-Oerlikon, Liebefeld-Bern und Lausanne. 18 000

410. Besoldungen, Gehälter, Löhne und Zulagen 1 000

470. PTT-Gebühren und andere Abgaben, Transportkosten, Schadenversicherungen und Schadenvergütungen 500

500. Einrichtungen in Gebäuden (Motoren, Maschinen usw.) 7 500

530. Heizung und Beleuchtung sowie Materialverbrauch für den Haus- und Gärtnerdienst 3 000

550. Materialbeschaffung, Unterhalt und Ersatz 6 000

Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil. 26 160

520. Miet- und Pachtzinse 160

530. Heizung und Beleuchtung sowie Materialverbrauch für den Hausdienst 7 000

550. Materialbeschaffung, Unterhalt und Ersatz 19 000

Hengsten- und Fohlendepot in Avenches. 10 900

412. Bezüge des nicht ständigen Personals (Tagelöhner, Heupresser, Mauser), der Aushilfskräfte auf Deckstationen und Entschädigung an Beaufsichtigende 5 300

431. Einlagen in die eidgenössische Versicherungskasse 100

470. PTT-Gebühren und andere Abgaben, Insertionsgebühren, Transportkosten, Schadenversicherung und Schadenvergütungen 700

554. Inventaranschaffungen 3 500

555. Übrige Anschaffungen und Materialunterhalt, Diverses 1 300

	Fr.
Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung	7 195 000
A. I. Betriebsrechnung der Postverwaltung	2 155 000
II. Diensträume:	
<i>b.</i> Umbau, Einrichtung und Unterhalt	230 000
<i>c.</i> Beleuchtung, Heizung, Reinigung	100 000
III. Transporte:	
<i>b.</i> Betriebsstoffe	420 000
<i>c.</i> Auto- und Pferdehalter, Boten	300 000
IV. Verschiedenes:	
<i>c.</i> Druck- und Buchbinderkosten	90 000
<i>d.</i> Bureaubedürfnisse	75 000
V. Betriebserträge:	
<i>c.</i> Abrechnungen mit dem Ausland	900 000
<i>e.</i> Verzinsung der Guthaben der Rechnungsinhaber . . .	40 000
A. II. Betriebsrechnung der Telegraphen- und Telephonverwaltung	4 900 000
I. Personal:	
<i>e.</i> Besondere Dienstleistungen	100 000
III. Betriebsanlagen:	
<i>a.</i> Unterhalt, Abbruch und Umbau der Betriebsanlagen .	2 700 000
<i>b.</i> Betriebsstoffe	50 000
IV. Verschiedenes:	
<i>a.</i> Druck- und Buchbinderkosten	50 000
V. Betriebserträge:	
<i>c.</i> Abrechnungen mit dem Ausland:	
Telegraphenverkehr	2 000 000
B. Gewinn- und Verlustrechnung	50 000
II. Verschiedenes:	
<i>b.</i> Kosten, die aus den Risikorücklagen gedeckt werden .	50 000
C. Kapitalrechnung	90 000
II. Betriebsanlagen:	
<i>d.</i> Mechanische Einbauten und Verschiedenes	90 000

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1940, II. Teil. (Vom 29. November 1940.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1940
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	49
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	3972
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.12.1940
Date	
Data	
Seite	1285-1304
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 414

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.